

Erneuerbarer Energie auf der Spur

Freitag, 16. Mai – Tag der Sonne. 7 Uhr 45. Ort des Geschehens: Innenhof der Volksschule II in St. Veit an der Glan. Die knapp 40 Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse und der Montessoriklasse sitzen bereits brav im „HOLZ die SONNE ins Haus“-Bus und warten auf Rudi M. Rattenberger, ihren heutigen Exkursionsleiter. Da ist er auch schon, eine fröhliche Begrüßung und los geht's.

Erste Station ist das „Haus Anna“ in Eberstein, ein Altenwohn- und Pflegeheim der Caritas. 49 alte Menschen werden hier von dem freundlichen und engagierten Personal betreut. Die Kinder mit ihren Lehrerinnen, Barbara Slamanig (2. Klasse) und Andrea Holzinger (Montessoriklasse), werden von Brigitte Gottschamel (Pflegedienstleiterin) und Anneliese Spöck (administrative Leitung) sehr herzlich begrüßt. Brigitte Gottschamel erklärt den Kindern, dass die alten und pflegebedürftigen Menschen natürlich sehr viel warmes Wasser brauchen, damit sie es beim Baden und Duschen angenehm haben, und dass es natürlich im ganzen Haus immer angenehm warm sein muss. Woher kommt nun das viele warme Wasser? „Im Haus Anna von einer 50 m² großen Solaranlage“, erklärt Rudi M. Rattenberger. Die Heizwärme kommt aus einer Pelletsheizung, die zusätzlich noch fünf

Familien und ihre Wohnhäuser versorgt. Interessiert lauschen die Kinder den Ausführungen des Energiespar-Profis und dann geht's mit Hurra zur Besichtigung der Solar- und Heizungsanlage und des Pelletsbunkerraumes.

Nachdem der Wissensdurst der Kinder gestillt ist, verabschieden sie sich noch mit einem Lied von den Bewohnern und Bewohnerinnen im „Haus Anna“ und machen sich auf den Weg zur nächsten Station, dem Heizwerk Klein St. Paul, wo es weitere Erklärungen zu den Themen Erneuerbare Energie und Biomasse gibt. Die kleinen „Spürnasen“ spielen mit Hackschnitzeln und wühlen darin. Interessiert sehen sie der Sonnenstromanlage bei der Arbeit zu. Anschließend geht es zurück in Richtung St. Veit. Unterwegs erklärt der Exkursionsleiter den Schülerinnen und Schülern die schönen Ortschaften in der Norischen Region und zeigt ihnen, wo

die umweltfreundliche Biomasse wächst. Bei der letzten Station in Mail werden der Installationsbetrieb Solaris und die „HOLZ die SONNE ins Haus“-Zentrale besichtigt. Die Kinder beobachten die Arbeitsabläufe in dem Vorzeige-Installationsbetrieb und sind begeistert dabei, die verwendeten Materialien und technischen Geräte, Rohre, Fittinge, Kollektoren, Kessel nicht nur zu sehen, sondern auch richtig zu „begreifen“. Anschließend stärken sie sich in der HSH-Zentrale und lassen die interessante Exkursion noch einmal Revue passieren. Voll bepackt mit Informationen und Luftballons geht die fröhliche Reise zurück in die Schule. „Eine gelungene Veranstaltung, es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder an die Thematik herangehen“, freut sich Rudi M. Rattenberger, während er fröhlich dem Bus mit den neuen kleinen Energieexperten hinterher winkt.